

Warda.

Meinem Versprechen gemäß, will ich auch etwas in das Volksblatt einsehen lassen. Von Wetter brauch ich dir ja weiter nichts berichten, denn wo man hin kommt heißt es weiter nichts, wie trocken und die meisten Farmer haben ihre liebe Roth mit Wasser fahren.

War letzte Woche in Dime Box da gab es noch eine ganze Masse Baumwolle zu pflücken, lag aber sehr viel auf der Erde, infolge des Sturmes, den sie da hatten. Ich war da bei meinem alten Freund Herrn Franz Hannes im Logier, und das erste, was es da zum Souper gab, waren gebratene Heringe und während dem Essen lächelte der Hausherr immer verschmitzt, ob er sich nun gefreut hat, wie mir die Heringe schmecken, oder über den Durst den ich nach dem Genuß derselben haben werde. Aber für den letzteren hatte er bestens gesorgt den als ich mich zum Wasser trinken anschützte, kam er mit einer ganz gewaltigen (Krule) Gerstenhaft eiskalt, noch dazu angerückt. — Na besten Dank alter Freund! Nächsten Tag besuchte ich auch Herrn Max Meschke, der war leider nicht zu Hause er war nach Caldwell zu Dr. Krueger, er hatte das Unglück gehabt sich selbst zu schießen, indem er beim Fenz reparieren seine Schrotflinte durch die Fenz nachziehen will und erhielt dabei ziemlich schlimme Verletzungen.

Diese Woche bin ich wieder in der Alt-Serbin Gegend. Als ich bei der (St Pauls) Kirche Past. Kilian angefahren kam, war Herr Johann Bamsch gerade dabei seine Maschinerie die er beim Restauriren besagter Kirche benützt hatte, aus dem Schulhause zu räumen. Herr Pastor Kilian war dann so liebenswürdig, mir die Kirche mit ihrem neuen Schmuck innerlich zu zeigen. Was die Arbeit anbelangt, glaube ich, kann kaum an Eleganz übertroffen werden. Sehr schön und geschmackvoll nimmt sich der Kanzelhintergrund aus. Die prachtvolle Musterung zielt die ganze Kirche. Auch soll noch ein neues Altargemälde für \$75 angeschafft werden. Auf meine Frage wie viel die Renovier-Arbeiten kosteten, meinte Pastor Kilian, wohl etwas über \$500.

Warda

Meinen Versprechen gemäß, will ich auch etwas in das Volksblatt einsetzen lassen. Von Wetter brauch ich dir ja weiter nichts berichten, denn wo man hin kommt heißt es weiter nichts, wie trocken und die meisten Farmer haben ihre liebe Roth mit Wasser fahren.

War letzte Woche in Dime Box da gab es noch eine ganze Masse Baumwolle zu pflücken, lag aber sehr viel auf der Erde, infolge des Sturmes, denn sie da hatten. Ich war da bei meinem alten Freund Herrn Franz Hannes im Logier, und das erste, was es da zum Souper gab, waren gebratene Heringe und während dem Essen lächelte der Hausherr immer verschmitzt, ob er sich nun gefreut hat, wie mir die Heringe schmecken, oder über den Durst den ich nach dem Genuß derselben haben werde. Aber für den letzteren hatte er bestens gesorgt den als ich mich zum Wasser trinken anschützte, kam er mit einer ganz gewaltigen (Krule) Gerstenhaft eiskalt, noch dazu angerückt. — Na besten Dank alter Freund. Nächsten Tag besuchte ich auch Herrn Max Meschke, der war leider nicht zu Hause er war nach Caldwell zu Dr. Krueger, er hatte das Unglück gehabt sich selbst zu schießen, indem er beim Fenz reparieren seine Schrotflinte durch die Fenz nachziehen will und erhielt dabei ziemlich schlimme Verletzungen.

Diese woche bin ich wieder in der Alt-Serbin Gegend. Als ich bei der (St Paul) Kirche Past. Kilian angefahren kam, was Herr Johann Bamsch gerade dabei seine Maschinerie die er beim Restauriren besagter Kirche benützt hatte, aus dem Schulhause zu räumen. Herr Pastor Kilian war dann so liebenswürdig, mir die Kirche mit ihrem neuen Schmuck innerlich zu zeigen. Was die Arbeit anbelangt, glaube ich, kann kaum an Eleganz übertrossen werden. Sehr schön und geschmackvoll nimmt sich der Kanzelhintergrund aus. Die prachtvolle Musterung zielt die ganze Kirche. Auch soll noch ein neues Altargemälde für \$75 angeschafft werden. Auf meine Frage wie viel de

Warda

According to my promise, I also want to submit something to the Volksblatt. I don't need to report anything further about the weather, since, wherever you go, there is nothing else to report, except how dry it is, and how most of the farmers have their problem having to haul water.

Last week, I was in Dime Box. There was still a lot of cotton to be picked, much of it lying on the ground from the storm that they had. There, I was by my friend, Franz Hannes in the lodge. The first thing he served me was fried herring. The owner had a mischievous smile on his face, possibly because he was happy that I liked the herring, or maybe about the thirst I might have from eating them. So, for the latter, he took good care of me. For when I started to drink water, he came along with a mug full of ice cold beer for me. So, many thanks old friend. The next day, I wanted to visit Mr. Max Meschler, who, unfortunately, was not at home, since he had gone to see Dr. Krueger in Caldwell. He had had the misfortune of shooting himself. While repairing a fence, he tried to pull his gun through the fence after him, and thereby received quite a bad injury.

This week, I was once again in the old Serbin region. As I drove up to Pastor Kilian's St. Pauls Church, there was Johann Bamsch just through getting his machine, which he had used in the renovating of the church, out of the school. Pastor Kilian then was so kind as to show me the interior of the church with its new decorations. Regarding the work done, I believe it can hardly be exceeded in elegance. The background to the pulpit is very good and appropriate. The whole church is decorated in beautiful patterns. Also, a new altar painting is being acquired for \$75.00. Upon my inquiry as to how much the work of the renovation might have cost, Pastor Kilian said that it was somewhat over \$500.00.

Hatte auch das Vergnügen
Herrn Rev. Gerh. Krause in Ge-
genwart seiner erst kürzlich in Ma-
nitona, Wis. angetrauten jungen
Frau zu treffen. Dieselben waren
bei seinen Eltern, Herrn Math.
Krause von ihrer 1700 Meilen
langen Hochzeitsreise eingelehrt,
um von hier wieder nach Wallis,
Austin Co. zu gehen, wo er seine
Parochi hat. Er würde wohl gern
länger bei seinen Eltern und Ver-
wandten verweilen, aber Ihn ruft
die Pflicht nach Hause um den
neuen Pastor in Sealy in sein Amt
einzuführen.
Reisender E. H.

Renovier-Arbeiten kosteeten, meinte
Pastor Kilian, wohl etwas über \$500.

Hatte auch das Vergnügen
Herrn Rev. Gerh. Krause in Gegenwart
seiner erst kürzlich in Maniona, Wis.
angetrauten jungen Frau zu treffen.
Dieselben waren bei seinen Eltern,
Herrn Math, Krase von ihrer 1700
Meilen langen Hochzeitsreise
eingekehrt um von hier wieder nach
Wallis, Austin Co. zu gehen, wo er
seine Parochi hat. Er würde wohl gern
längert bei seinen Eltern und
Verwandten verweilen, aber Ihm ruft
die Pflicht nach Hause um den neuen
Pastor im Sealy in sein Amt
einzuführen.

Reisender E. H.

Transliterated by Weldon Mersiovsky

I also had the pleasure of
meeting Rev. Gerhard Krause, and
his newly acquired young wife from
Manitowoc, Wisconsin. They were at
their parent's home after having just
returned from their 1700 mile
honeymoon, and were on their way
again to Wallis, Austin County,
where he has his parish. They would
have liked to stay longer with their
parents and relatives, but they were
being called home to install the new
pastor into his office at Sealy.

Traveler E[rmst]. H.[empel]

Translated by Ed Bernthal